

Generationentreffen auf dem Wasser

Senioren, Schüler und Auszubildende trafen sich zur gemeinsamen Schiffstour über den Rhein

VON DOMINIC RÖLTGEN

Sie gehört seit zwölf Jahren zu den Highlights des Jahres für viele Senioren innerhalb des Erzbistums Köln: die generationenübergreifende Schiffahrt „Alt und Jung in einem Boot“, organisiert vom Diözesan-Caritasverband. Der Warnung von Papst Benedikt XVI. beim Weltjugendtag im Jahr 2005 folgend, dass die alten Menschen nicht ihrer Einsamkeit überlassen werden dürfen, trafen gestern wieder 70 Schüler der Kaiserin-Augusta-Schule und Auszubildende von Pflegeschulen im Erzbistum auf über 500 Senioren aus Pflegeeinrichtungen der Caritas.

Begrüßt wurden sie dabei auch wieder von Rainer Maria Kardinal Woelki. Der Kölner Erzbischof nahm sich auch bei seiner dritten Teilnahme an der vierstündigen Schiffstour die Zeit, jeden einzelnen Teilnehmer persönlich zu begrüßen, und führte zahlreiche Gespräche. „Es ist jedes Jahr spannend zu sehen, wie sich Alt und Jung gegenseitig befruchten“, erklärte er. Auffällig für ihn sei, dass die Jungen oftmals beim Gespräch mit ihm zurückhaltender sind als die Senioren.



Mit Händedruck und einem Lächeln begrüßte Rainer Maria Kardinal Woelki jeden Teilnehmer bei der Bootstour des Diözesan-Caritasverbandes im Erzbistum Köln. Der Erzbischof nahm sich auch die Zeit, um den ein oder anderen Plausch zu halten. (Foto: Röltgen)

Auf die Begegnung mit dem Erzbischof freute sich auch Käthe Beck. „Das ist ein Netter“, so die 95-Jährige, die bereits zum vierten Mal dabei war. Die Schiffahrt empfinde sie jedes Mal als „ein schönes Erlebnis“, vor allem die Gespräche mit den jungen Menschen. „Deren Hilfsbereitschaft finde ich sehr bemerkenswert“, erklärte die Bewohnerin des CBT-Wohnhauses an St. Georg. Politik und vor allem die anstehenden Bundestagswahlen seien Themen, die sie während der Fahrt gerne mit der jüngeren Generation besprechen wolle.

Für Klara Dogan und Halil Sadikovic war es dagegen jeweils die erste Generationenfahrt auf der MS RheinEnergie. „Ich habe schon damals viel Zeit mit meinen Großeltern verbracht und wollte schon immer einen sozialen Beruf erlernen. Ich finde es schön, wie hier Alt und Jung zusammenkommen und voneinander lernen“, so der 23-jährige angehende Altenpfleger aus Düsseldorf. Und auch die 16-jährige Schülerin aus Köln zeigte sich von der Idee begeistert. „Ich finde es besonders interessant, mit den Menschen zu reden und deren Lebensgeschichten zu erfahren.“

Länger geöffnet und zusätzliche Führungen

Bis Dezember wird das Römisch-Germanische Museum mehrere lange Donnerstage anbieten. Morgen sowie am 31. Oktober, am 21. und 28. November und am 12. Dezember wird das Museum bis 19 Uhr geöffnet sein. Zusätzlich werden an diesen Tagen jeweils um 18 Uhr Führungen mit dem Museumsdienst Köln zu ausgewählten Höhepunkten angeboten. Diese finden auch an den KölnTagen am 5. Oktober, 2. November und 7. Dezember statt. (roe)

Kein leichter Stand in Köln

Tagung beschäftigte sich mit der ausgebliebenen Reformation in Köln

Martin Luther hatte von Anfang an keinen leichten Stand in Köln. Es gilt zwar als gesichert, dass der Theologe und Gründer der Reformation die Stadt 1512, also drei Jahre vor seinen weltberühmten 95 Thesen, als Mönch der Augustiner-Eremiten einen Besuch abgestattet haben soll. Nette Worte über so manche dem Kölner als heilig geltende Dinge hat er dabei aber nicht verloren. So soll er den Dom als für Predigten

ungeeignet bezeichnet und Zweifel an der Echtheit der Gebeine der Heiligen Drei Könige sowie die der elftausend Jungfrauen der Heiligen Ursula geäußert haben.

Ob dies aber auch der Grund war, warum es in Köln als einzige große Reichstadt nie zu einer wirklichen Reformationsbewegung kam, oder dafür doch andere Begebenheiten infrage kamen, wurde nun während einer Tagung des För-

dervereins Geschichte in Köln im Friedrich-Wilhelm-Gymnasium erörtert. Aktuelle Forschungsergebnisse kamen dabei ebenso zur Sprache wie Diskussionen darüber, welchen Stand Konfessionen heute in der Stadt haben.

Thomas Gampp bezog sich in seiner Einschätzung maßgeblich auf den australischen Historiker Robert W. Scribner. Für diesen war Köln wegen der besonderen außenpolitischen

Situation der Stadt, der besonderen Rolle der (katholischen) Universität sowie der besonderen Formen der Sozialkontrolle ein Sonderfall in der Geschichte. Georg Mölich vom Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte fügte hinzu, dass es eine starke Vernetzung innerhalb der Pfarrgemeinden gab und es für reformatorische Kräfte außerordentlich schwer gewesen sei, sich da herauszulösen.

Dennoch gab es auch in Köln Unterstützer Luthers, wie Professor Siegfried Hermle von der Universität zu Köln anmerkte. Der Reformator Theodor Fabricius etwa, der Luthers Lehren immer wieder in seinen Vorlesungen erwähnt und dafür vom Rat der Stadt gerügt und schließlich sogar ins Gefängnis gesteckt wurde. Oder Adolf Clarenbach, der als einer der ersten evangelischen Märtyrer am Niederrhein gilt. (roe)

VIEL GLÜCK

Namenstag

20. SEPTEMBER

Wir gratulieren allen Lesern, die Eustachius oder Anno heißen.

Eustachius war nach der Legende römischer Offizier, dem beim Jagen ein Hirsch mit einem Kreuz auf dem Geweih erschien. Eustachius bekehrte sich daraufhin mit seiner

Familie, mit der er unter Kaiser Hadrian als Märtyrer starb.

Geburtstag

20. SEPTEMBER

Dora Baden, 90 Jahre, Boltensternstraße 16, Köln (Städtisches Seniorenzentrum Riehl).
Berta Pelzer, 89 Jahre, Bolten-

sternstraße 16, Köln (Städtisches Seniorenzentrum Riehl).

Günther Heiderscheidt, 89 Jahre, Boltensternstraße 16, Köln (Städtisches Seniorenzentrum Riehl).

Elisabeth Krause, 86 Jahre, Rhonestraße 5, Köln (Marie-Juchacz-Altenzentrum).

Inge Philipps, 85 Jahre, Bernhard-Feilchenfeld-Straße 3-5, Köln (Se-

niorenhaus Rosenpark).

Jutta Jovy, 84 Jahre, Konrad-Adenauer-Ufer 55, Köln (St. Vincenz-Haus).

Helga Eibel, 84 Jahre, Köln (Städtisches Seniorenzentrum Bocklemünd/Mengench).

Margret Kuhlmann, 79 Jahre, Grevenbroicher Straße 43, Köln (St. Brigida-Seniorenzentrum).



HIER BLITZT ES

Auf diesen Straßen kontrolliert die Polizei am heutigen Mittwoch:

Niehler Straße (Niehl), Düsseldorfstraße (Flittard), Gleueler Straße (Junkersdorf), Kölner Straße (Lövenich).

Die Stadt Köln überwacht den Verkehr heute auf folgenden Straßen: Brühler Landstraße (Meschenich), Sebastianstraße (Niehl), Bachemer Straße (Lindenthal), An der Ronne (Lövenich), Heinrichstraße (Weiss).

NOTDIENSTE

ARZT-NOTRUF
Telefon 116 117

ZAHNÄRZTE
Telefon 01 80/59 86 700

TIERÄRZTE
Tierärztliche Klinik Stommeln (in Pulheim), Telefon 022 38/34 35

APOTHEKEN

Bezirk 1 (Innenstadt/Deutz): Reh-Apotheke, Neustadt-Süd, Barbarossaplatz 6; Löwen-Apotheke, Deutz, Deutzer Freiheit 70.

Bezirk 2 (Rodenkirchen): Kosmos-Apotheke, Rodenkirchen, Matusplatz 9.

Bezirk 3 (Lindenthal): Apotheke

Unter Linden, Widdersdorf, Zur Abtei 35; Stadion-Apotheke, Müngersdorf, Alter Militärring 19.

Bezirk 4 (Ehrenfeld): siehe Bezirke 1, 3, 5 und 6.

Bezirk 5 (Nippes): Dominikus-Apotheke, Riehl, Stammheimer Straße 113.

Bezirk 6 (Chorweiler): Cosmas-

Apotheke, Seeberg-Nord, Wilhelm-Ewald-Weg 1.

Bezirk 7 (Porz): Apotheke 1 extra, Eil, Rudolf-Diesel-Straße 32-36.

Bezirk 8 (Kalk): Apotheke Rath-Heumar, Rath/Heumar, Rösrather Straße 588.

Bezirk 9 (Mülheim): siehe Bezirke 1, 5 und 8.

UMWELTDATEN

LUFTSCHADSTOFFE

Schwefeldioxid: Spitzenbelastung 5 Mikrogramm pro Kubikmeter, EU-Grenzwert 350 Mikrogramm pro Kubikmeter

Stickstoffdioxid: Spitzenbelastung 45 Mikrogramm pro Kubikmeter, EU-Grenzwert 200 Mikrogramm pro Kubikmeter

SCHADSTOFFMOBIL

8.30-9.30 Siegburger Straße (Marktplatz), Poll; 10.15-11.15 Neue Eiler Straße (Nähe Freiwillige Feuerwehr), Porz; 12.15-13.15 Rösrather Straße 465 (Fa. Freßnapf), Rath/Heumar; 12.30-13.30 Kalker Hauptstraße/Wiersbergstraße, Kalk; 14.00-15.00 Am Gräfenhof (Marktplatz), Brück; 14.15-15.15 Silesiusstraße, Buchheim; 16.15-17.15 Mülheimer Ufer (Parkplatz unter der Mülheimer Brücke), Mülheim; 18.00-19.00 Sudermanplatz, Neustadt-Nord.

Kölnische Rundschau

Unabhängige Zeitung für Köln

Lokalredaktion: Rundschau-Haus, Stolkasse 25-45, 50667 Köln
Postfach 10 21 45, 50461 Köln;
☎ 02 21/16 32-551, Fax 16 32-547
Für Sie am Telefon, Glückwünsche, Regularien: ☎ 16 32-507

Redakteure: Stefan Sommer (Leitung; 16 32-518), Jens Meifert (Ltd. Red., 16 32-498), Gabi Bossler (16 32-545), M. Fuchs (16 32-499), M. Hendorf (16 32-549), D. Himstedt (16 32-545), G. Jelonnek (16 32-540), Eveline Kracht (16 32-539), T. Moeck (16 32-542), Bianca Pohlmann (16 32-541), M. Reinnarth (16 32-282), I. Schmitz (16 32-584), D. Taab (16 32-552), Henriette Westphal (16 32-582), Martina Windrath (16 32-516), T. Wolff (16 32-583)
www.rundschau-online.de
koeln@kr-redaktion.de

Geschäftsstelle: Breite Straße 72, 50667 Köln

Abonnenten-Service: ☎ 02 21/92 58 64-20, Fax 02 21/24 23 32
abo-kundenservice.koeln@dumont.de

Anzeigen-Service: ☎ 02 21/92 58 64-10, Fax 02 21/24 24 91

BEISETZUNGEN

SÜDFRIEDHOF
9.00 Horst August Herrmann Jakobeit (75)
10.00 Christine Rathmann (53)
11.00 Friedrich Horst Capsers (86)
11.00 Sibylla Braun (76)
11.30 Slavko Canak (76)
13.30 Heribert Schmitz (88)
14.30 Magdalene Schleheck (88)

12.00 Bernhard Hartmut Oswin Schade (72)
13.30 Waltrud Heymanowski (72)
NORDFRIEDHOF
10.00 Horst Droßard (82)

SÜRTHNER STRASSE
12.00 Maria Margaretha Steinbüchel-Bendermacher (78)

10.00 Anna Rademacher (88)
11.00 Agnes Vey (89)
12.00 Sofia Monika Krux-Ogor-kiewicz (58)
13.30 Dagmar Schauf (50)
14.30 Gisela Ingrid Helga Sar-now (80)

DEUTZ
11.00 Rosina Bosecke (92)

OBERZÜNDORF
12.00 René Fiebig (33)

MÜLHEIM
13.30 Jan Enenkiel (67)

BRÜCK/HOVENSTRASSE
12.00 Helmut Müller (92)

STAMMHEIM, NEU
11.00 Thea Kehr (78)